



20. Juli 2011

Sommersemester 2011

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

inzwischen ist es gute Tradition geworden, dass wir Ihnen zum Abschluss des Semesters etwas ausführlicher von den Aktivitäten des FORUM SCIENTIARUM berichten. Ich tue das in diesem Semester erstmals gemeinsam mit meiner Kollegin Kirsten Huxel, die Dirk Evers nachgefolgt ist.

Lesen Sie über den Abschluss des fünften Studienkollegjahrgangs, der in der letzten Woche seine Projektarbeiten präsentiert hat; über ein Streitgespräch zwischen dem Evolutionsbiologen Franz Wuketits und dem Sozialethiker Dietmar Mieth; und über die Gründung eines neuen Forschungsnetzwerks am FORUM SCIENTIARUM, in dem Nachwuchswissenschaftler verschiedener Fächer zu Fragen der Raumwahrnehmung zusammenarbeiten.

Was uns in diesem Sommersemester sonst noch beschäftigt hat und welche Veranstaltungen wir für das kommende Wintersemester planen, das erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Wir danken den Trägern des FORUM SCIENTIARUM und allen, die sich in diesem Semester wieder am und für das FORUM SCIENTIARUM engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Niels Weidtmann und
Kirsten Huxel



Tagung „Begegnungswelten“

Vom 24. bis 26.06.2011 fand in Kooperation des Forum Scientiarum mit dem Philosophischen Seminar die Tagung „Begegnungswelten“ statt. Sie wurde organisiert von der rumänischen Gastdozentin Dr. Alina Noveanu. Universität Cluj. Insgesamt neun Vortragende, neben Wissenschaft-

lern aus Deutschland und Rumänien auch einige Studierende, stellten sich gegenseitig ihre Forschungsgebiete vor. Aus sonst meist getrennten Themenbereichen wie Antike, Theologie, Phänomenologie, Wissenschafts- und Systemtheorie wurden für dieses Wochenende Welten der Begegnung. (we)

Streitgespräch: Evolution von Moral

Welche unterschiedliche Sicht haben ein Evolutionsbiologe und ein renommierter Ethiker auf die Entstehungsbedingungen des moralischen Lebens? Diese Frage stand im Zentrum des öffentlichen Streitgesprächs zwischen Franz Wuketits, Professor für Wissenschaftstheorie mit besonderer Berücksichtigung der Biowissenschaften an der Universität Wien, und Dietmar Mieth, Professor für Katholische Theologie an der Universität Tübingen. In den beiden Impulsreferaten und der sich anschließenden Podiumsdiskussion ging es darum, die evolutionsgeschichtlichen und soziokulturellen Rahmenbedin-



gungen für die Ausbildung moralischer Normen und Werte auszuloten. Dabei wurde insbesondere die Frage der Moralfähigkeit des Menschen sowie das Verhältnis von Natur und Geschichte kontrovers diskutiert. Das von Prof. Kirsten Huxel (Forum Scientiarum) moderierte Streitgespräch zum Thema „Evolution von Moral?“ stieß auf ein breites Medieninteresse. (hu)

Rückblick WPK

Das Wissenschaftsphilosophische Kolloquium am Forum Scientiarum ist eine Kooperation mit dem Philosophischen Seminar. Ein besonderes Ereignis war im Sommersemester der Besuch von Prof. Mélika Ouelbani (Tunis), welche nicht nur einen Vortrag über Sprachspiel und Gesellschaft hielt, sondern auch zu einem öffentlichen Gespräch über die aktuellen Verhältnisse in Tunesien bereitstand. Auch wurde der Austausch mit dem Institut Wiener Kreis an der Universität Wien fortgesetzt: in diesem Rahmen hielt Hans-Joachim Dahms einen Vortrag über die frühe Rezeption des Werks von Thomas Kuhn. Wie in jedem Semester wurde auch in diesem Sommersemester ein Workshop durchgeführt, auf dem die Mitglieder des WPK eigene Arbeiten vorstellten.

Forschungsnetzwerk „Wahrnehmungsräume“

Bei einer Sommerakademie 2010 hat sich eine interdisziplinäre Gruppe überwiegend junger Forscherinnen und Forscher gefunden, die nun gemeinsam mit dem FORUM SCIENTIARUM und dem Kunsthistorischen Seminar der Universität Tübingen ein Forschungsnetzwerk „Wahrnehmungsräume – Räume der Wahrnehmung um 1600 und um 1900“ eingerichtet hat. Das Forschungsnetzwerk widmet sich dem diachronen Vergleich von Raumkonzeption und –wahrnehmung in der Zeit um 1600 und um 1900. Dabei stehen die interdisziplinäre Auseinandersetzung und insbesondere die vielfältigen Verflechtungen zwischen den Künsten und der Philosophie im Fokus des Interesses. (we)

Studienkolleg 2010/2011

Am 15. Juli war es wieder so weit: Die Kollegiaten des aktuellen Studienkollegs „Kosmologie - Evolution - Geschichte“ präsentierten die Ergebnisse ihrer interdisziplinären Projektarbeiten. Die Themen waren gewohnt vielfältig und spannend: die Bandbreite reichte von einer Emergenztheorie der Religiosität über interdisziplinäre Versuche zum Thema Zeit, das Phänomen der Gemeinschaft und den Zusammenhang von Wissenschaft und Weltbild bis hin zur Schlafforschung. Die Arbeiten werden nun in Aufsatzform gebracht und dann in einem Sammelband des FO-

RUM SCIENTIARUM publiziert (der Ergebnisband des Jahres 2008/09 ist gerade erschienen!). Im Anschluss



an diesen gelungenen Abschluss des aktuellen Jahrgangs ging es dann gleich weiter zum Treffen aller

fünf bisherigen Jahrgänge, das dieses Mal in Oberjoch stattfand und den Begriff der Natur zum Thema hatte. Dem Thema entsprechend folgte hitzigen Diskussionen ein gemeinsamer Aufstieg auf den Iseler (Foto). Auf diesen Treffen lernen sich die Kollegiaten der verschiedenen Jahre kennen und bilden so eine immer größer werdende Gruppe interdisziplinär interessierter Nachwuchswissenschaftler.

Das Studienkolleg 2011/12 steht unter dem Titel „Sprache und Kognition“. Das Studienkolleg wird durch zusätzliche Programmmittel der Udo Keller Stiftung gefördert. (we)

Arbeitskreis Klima

Die Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft verlangt nicht allein naturwissenschaftliche Lösungen, sondern ebenso die sozial- und geisteswissenschaftliche Perspektive. Erkenntnisse der Soziologie zu Verhaltenswandel stellte Dr. Fritz Reusswig (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) vor. Politische Instrumente für eine nachhaltige Mobilität skizzierte Dr. Felix Creutzig (TU Berlin). Den ethischen Aspekt der Klimagerechtigkeit diskutierten die Studierenden mit Prof. Dr. Dr. Jörg Tremmel (Tübingen).

Basierend auf bestimmten Zielen und Annahmen entwerfen Energieszenarien mögliche Wege in eine zukünftige Energieversorgung. In einem Blockseminar untersuchten 20 Studierende verschiedener Fächer mit Dr. Joachim Nitsch vom DLR Stuttgart Entstehung, Methodik und insbesondere die politische Instrumentalisierung von Szenarien. Neben naturwissenschaftlich-technischen Aspekten der Energiewende wurde auch die Interaktion mit wirtschaftspolitischen Werkzeugen und gesellschaftlicher Akzeptanz thematisiert. (lo)

Internationale Tagung „Subjekte des interkulturellen Dialogs“

Die Frage nach den Subjekten des interkulturellen Dialogs zwingt dazu, die Idee der Interkulturalität nochmals zu überdenken. Ist es tatsächlich so, dass verschiedene Kulturen einfach nebeneinander stehen und in einen Austausch miteinander treten? Wie wäre dann mit postkolonialen Kulturen umzugehen, die häufig „zwischen den Stühlen sitzen“ und nicht selten auf der Suche nach einer eigenen Identität sind? Gibt es solche Identitäten überhaupt? Wovon wären sie manifestiert? Ziel der Tagung ist es, diese Fragen aus unterschiedlichen thematischen Perspektiven und im interdisziplinären Austausch zu diskutieren. Zur Tagung, die vom 28.-30. Juli in Zusammenarbeit mit polylog - Forum für interkulturelle Philosophie am FORUM SCIENTIARUM stattfindet, kommen Referenten aus aller Welt zusammen.

Unsel'd Lecture 2011

Eine ganze Woche diskutieren Humberto Maturana und Christoph Reinhardt vom 7. bis 11. November 2011 mit einer jungen internationalen Gruppe von Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen über „Formen der Objektivität“. Schon jetzt sollte man sich den öffentlichen Teil des Pro-

Ausblick

28.-30.07.: *Internationales interdisziplinäres Kolloquium „Subjekte des interkulturellen Dialogs“*

19.-23.09.: *Treffen des Forschungsnetzwerks „Wahrnehmungsräume“: Raumwahrnehmung um 1600 und um 1900*

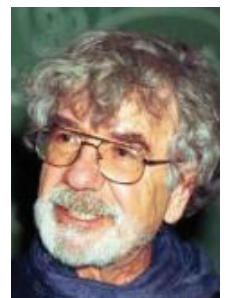
26.-29.09.: *Sommerakademie „Operationalisierung mentaler Zustände“*

02.-03.11.: *CIN-Dialogues „Wer ist ICH? Modelle des Selbst“*

07.-11.11.: *Unsel'd Lecture „How do we know that we know?“*

gramms vormerken:

Am 8. November 2011 liest Maturana die diesjährige Unsel'd Lecture mit dem Titel „How do we know that we know?“, am Tag darauf



diskutiert er mit Bernhard Pörksen (Tübingen) „Ideas of Objectivity“. Beide Veranstaltungen finden um 20 Uhr im Audimax statt.



Impressum

FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20
E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de
Web: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann
Redaktion & Gestaltung: Julia Siebert

